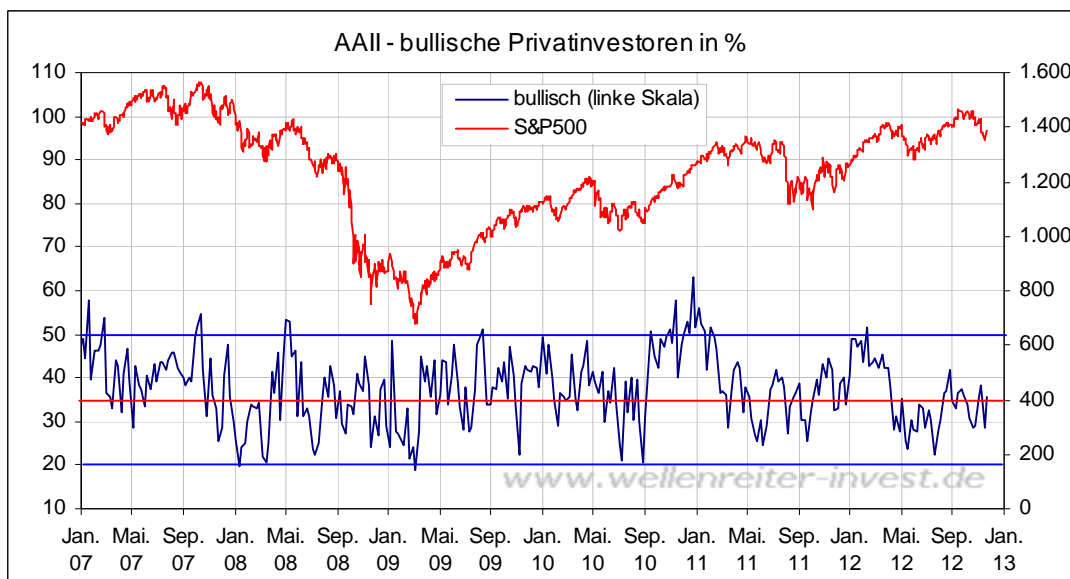
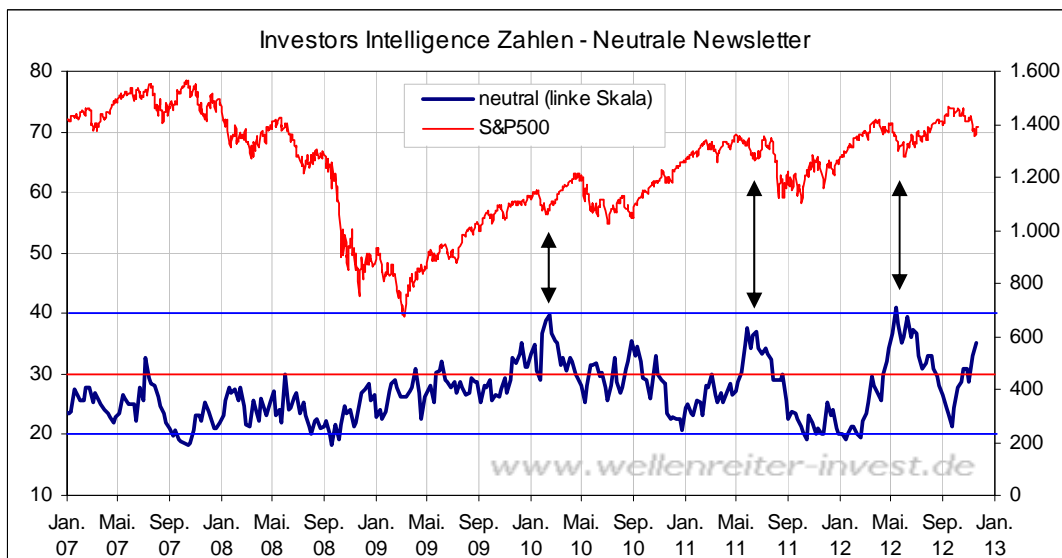


Donnerstag, den 22. November 2012

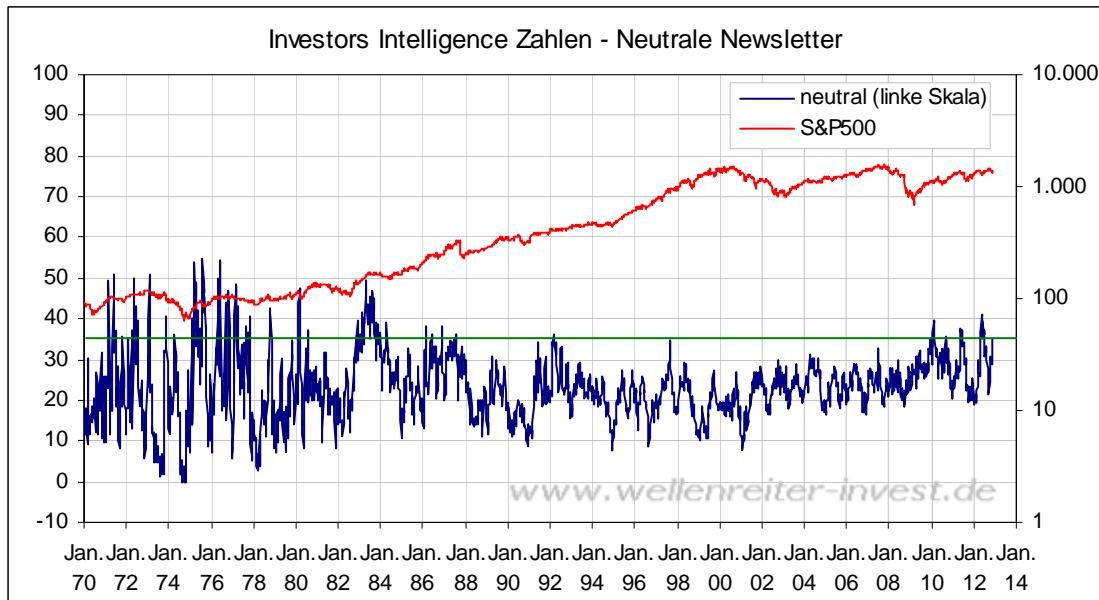
Das bullische Lager bleibt stabil. Alle von uns verfolgten US-Sentiment-Umfragen zum Aktienmarkt zeigen dies an. Entscheidend für die Umfrageergebnisse dürfte der Turn-around am Freitag bzw. Montag gewesen sein. Im Falle der US-Privatinvestoren erwarten 36% der befragten Personen eine Aufwärtsbewegung der US-Aktienmärkte für die kommenden sechs Monate. Diese Erwartung liegt auf Normalniveau.



Aktuell sind weder Über- noch Untertreibungen erkennbar. Dies gilt auch für die US-Börsenbriefschreiber. Aber ein wiederkehrender Hang zur Neutralität lässt sich erkennen.



35,1 Prozent der US-Börsenbriefschreiber zählen sich zum neutralen Lager. Dies sah im September ganz anders aus. Damals lag der neutrale Anteil auf Niedrigniveau (21%). In der Vergangenheit wiesen hohe Neutralitätsquoten eher auf die Ausbildung eines Tiefs als auf eine Top-Bildung hin. Neutralitätsquoten von 35 Prozent (grüne Linie folgender Chart) oder mehr sind ein vergleichsweise neues Phänomen.



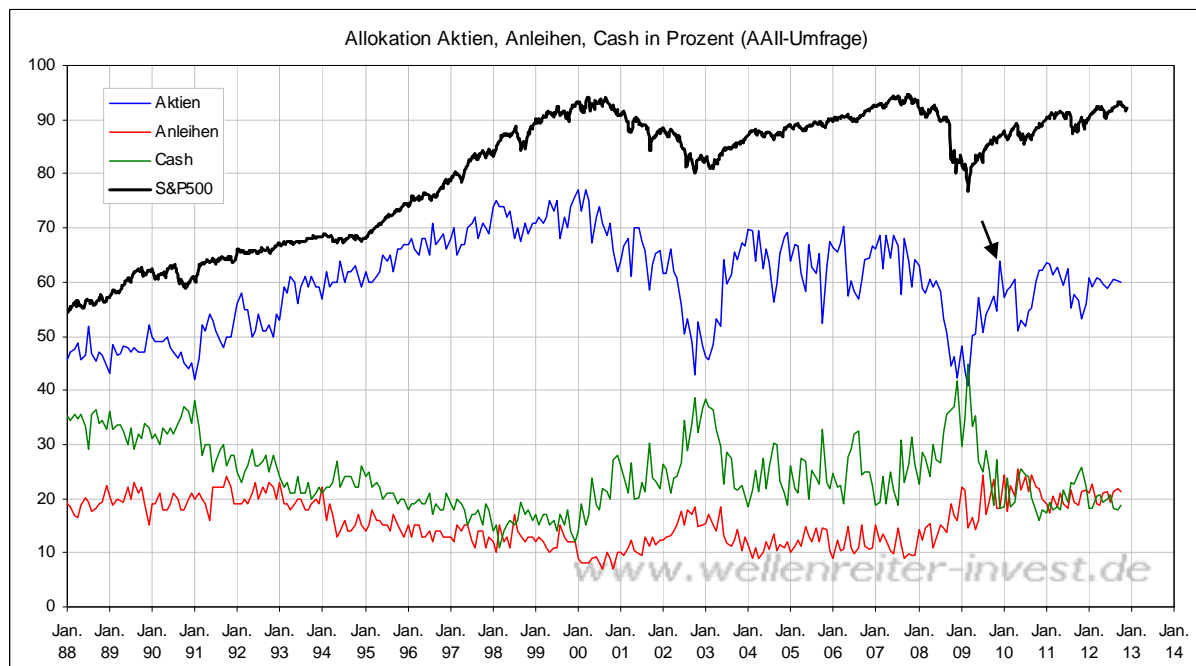
Sie treten seit Anfang des Jahres 2010 auf. Davor wurde eine solche Quote im März 1992 registriert. 18 Jahre lang blieb die Neutralität niedrig. Über die Gründe lässt sich nur spekulieren. Denn in jenen 18 Jahren wurden sowohl hohe Bullen- als auch Bärenquoten registriert.

Das vermehrte Auftreten der Neutralität könnte eine Folge des langen Bärenmarktes sein. Die "Meinungslust" nimmt offenbar ab. Das war in den 1970er Jahren ähnlich, nur war die Schwankungsbreite größer.

Fazit: Eine Kapitulation der Bullen fand nicht statt. Die Umfrageergebnisse zeigten im Bezug auf den jüngsten Rückgang keine besondere Reaktion. Das neutrale Lager nimmt bei den US-Börsenbriefschreibern in jüngerer Vergangenheit einen breiteren Raum ein.

Anhand der Asset Allokations-Umfrage von AAI lässt sich gut erkennen, dass die Rezession des Jahres 2008 einen tiefgreifenden Wandel im Anlegerverhalten bewirkte.

Waren vor 2008 Aktienquoten im Portfolio zwischen 60 und 70 Prozent üblich, so lässt sich heute von einem Anteil sprechen, der sich zwischen 53 und 63 Prozent bewegt. Das Nach-2008-Aktien-Allokationshoch wurde im Dezember 2009 mit 63,8% notiert (siehe Pfeil folgender Chart).

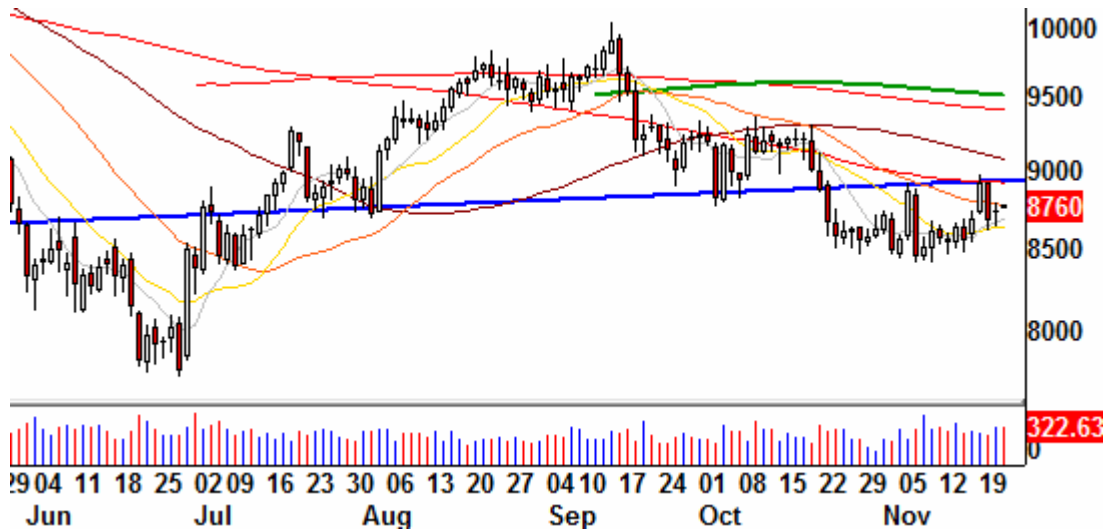


Profitieren konnten die Anleihen. Deren Anteil wurde von einer Spanne zwischen 10 und 15 Prozent auf eine Ebene gehoben, die etwa einen Prozentsatz zwischen 19 bis 23 ausmacht. Die Cash-Allokation blieb über die Jahre verhältnismäßig stabil zwischen 20 und 30 Prozent. Die aktuelle Allokation befindet sich am unteren Ende der Handelsspanne.

Fazit: Seit dem Beginn der Finanzkrise fahren die Anleger ihre Aktienquote auf reduziertem Niveau, die Anleihenquote ist höher als früher. Die Marktteilnehmer reagieren vergleichsweise "unelastisch". Ein Anstieg der Aktienmärkte lockt kaum oder gar nicht. Sichere Renditeüberlegungen - und sei diese auch noch so gering - und damit der Kapitalerhalt stehen im Vordergrund der Überlegungen. Aber auch damit könnte der Anleger schief liegen. Wie sagt Peter Huber von StarCapital so schön: Aus einer risikolosen Rendite entsteht ein renditeloses Risiko.

Der Ölpreis (Crude) ist weiterhin aus charttechnischer Sicht interessant. Er "nagt" an der Nackenlinie (blaue Linie folgender Chart) seiner SKS-Formation, ohne diese bisher übertrifft zu haben.

Crude Öl Tageschart



Sollte dies gelingen, dürfte man allgemein für die Rohstoffpreise eine positive Reaktion erwarten. Sollte die Nackenlinie jedoch standhaft bleiben (derzeit bei knapp 90 US-Dollar), so würde dies einen erneuten Rückschlag implizieren. Die Gesamtrichtung wäre dann eher deflationär.

Am heutigen Donnerstag (Thanksgiving) wird in den USA nicht gehandelt. Am Freitag findet ein eingeschränkter Börsenhandel statt (halbtags). Aus diesen Gründen entfällt die Freitagsausgabe. Die nächste Ausgabe ist die Montagsausgabe.

Zu den Märkten.

522 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 351 Mio., das Abwärtsvolumen 161 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 69% vom Gesamtvolumen. 83 neue Hochs standen 37 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.837 Punkten um 48 Zähler höher (0,4%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.391 Punkten um 3 Zähler höher (0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2926,55 Punkten um 10 Punkte (0,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,2%.

Der Transport-Index endete bei 4.997 Punkten.

Größte Gewinner: Hausbau, Biotech; Größte Verlierer: Goldminen, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 150,53 Punkten (151,44).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,00 Punkten (80,92).

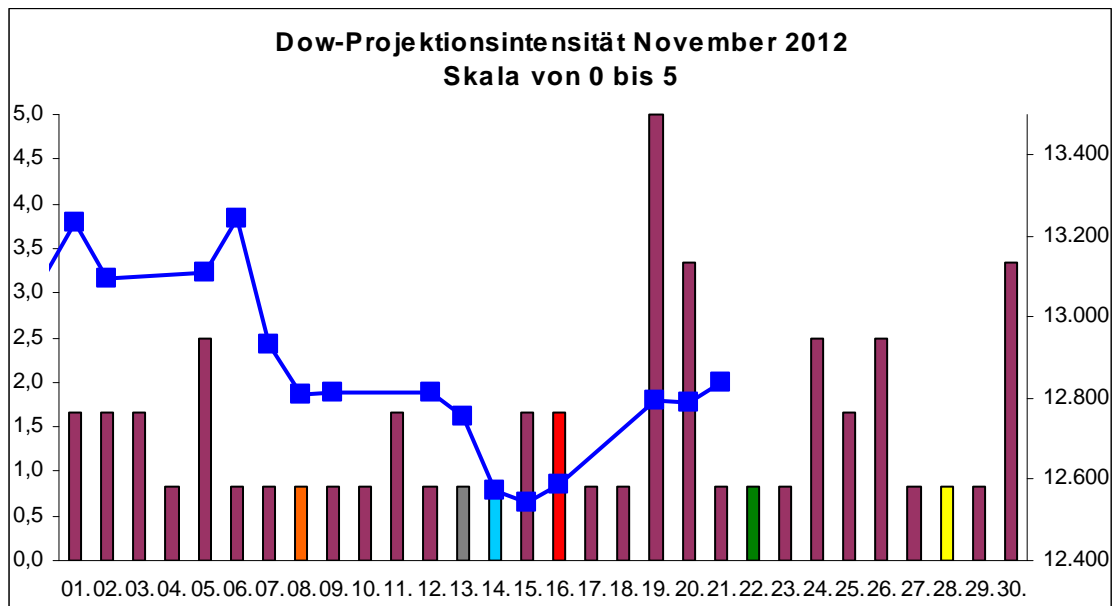
Crude Öl notiert bei 86,75 (89,28) und US-Erdgas bei 3,83 Dollar (3,72).

Der Goldpreis notiert bei 1723,20 Dollar/Unze (1734,00). Gold in Euro liegt bei 1.345. Silber befindet sich bei 32,92 Dollar (33,18).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,5% auf 455,55 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 171,31 Punkten. Newmont Mining gewann 46 Cent und endete bei 47,08.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,5% auf 15,31 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,21 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,86. Die Equity-PCR endete bei 0,61. Die OEX-PCR endete bei 1,03. Der ISEE schloss mit 110.

Zeitprojektionstage November: 19., 20., 30.; Fed-Protokoll 14.; Thanksgiving 22.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Das Handelsvolumen blieb am letzten vollständigen US-Handelstag dieser Woche gering. Dies war in der Thanksgiving-Woche nicht anders zu erwarten.

Der S&P 500 befindet sich etwa 10 Punkte unterhalb seines Widerstandsbereichs bei 1.400 - 1.405 Punkten.

S&P 500 Tageschart



Wir vermuten, dass es dort am Freitag hingehen könnte. Im bullischen Idealfall eröffnen die US-Börsen am Montag in Nach-Feiertags-Laune mit einer Eröffnungslücke an oder knapp oberhalb der Widerstandsmarke von 1.400 - 1.405 Punkten. Dies kommt nach US-Feiertagen häufiger vor. Dann dürfte auch der Ölpreis die 90-Dollar-Marke überwinden,

genauso wie Dow Jones Index, Nasdaq Composite und Russell 2000 ihre 1-Jahres-GDs überwinden würden. Noch aber sind die Widerstände intakt, auch wenn angesichts von Thanksgiving eine Chance auf Überwindung besteht. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung.

Absacker

Der Boom der Mittelstandsanleihen erinnert an den Neuen Markt, schreibt die FAZ

<http://tinyurl.com/btav16f>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.